

## **Czepko von Reigersfeld, Daniel: 29. (1632)**

- 1     Ihr gebet unser Volck bey Euern Herren an,
- 2     Das an den Steuern sich längst arm und kranck gegeben,
- 3     Wann ihr nichts weiters wüst bey Ihnen zu erheben,
- 4     Als ob es ie Gewalt der Majestät gethan.
  
- 5     Wann ihr die Obrigkeit dann so verhasst gemacht,
- 6     Daß Sie ohn Schrecken nicht die Unterthanen nennen,
- 7     Erweckt ihr ärgre Noth als die mit Stöhrn und Brennen
- 8     Ihr eignes Land durchaus verheert und umgebracht.
  
- 9     Ihr Fürsten, denen Gott das heilge Schwerd befiehlt,
- 10    Ach last die Leute gehn, die ohne Degen schlaffen;
- 11    Nehmt solche Diener für, die so bloß draün zu straffen,
- 12    Denn er beleidigt auch, der euch die Hertzen stiehlt.

(Textopus: 29.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52008>)